

## Keller, Gottfried: Wien (1854)

1      Stadt der Freude, Stadt der Töne,  
2      Morgenfrohes, stolzes Wien,  
3      Dessen frühlingsheitre Söhne  
4      Nun der Freiheit Rosen ziehn:  
5      Ja, wir haben uns versündigt,  
6      Als wir grollten deiner Lust,  
7      Deinem Jauchzen, das verkündigt  
8      Eine starke, tiefe Brust!

9      Auf den zauberischen Wogen  
10     Deutscher Tänze schwebtest du;  
11     Wetter kamen schwül gezogen,  
12     Schelmisch logst du üppige Ruh.  
13     Eisgrau saßen tote Wächter  
14     Vor dem klangerfüllten Haus –  
15     Sieh, da sandtst du edle Fechter  
16     Singend in das Frührot aus!

17     Mit den Flöten, mit den Geigen,  
18     Mit Posaunen hell voran  
19     Führe vorwärts deinen Reigen  
20     Auf der morgenroten Bahn!  
21     Führ ein deutsches Kaiserbild,  
22     Reich zu schaun im Goldgewande,  
23     Und wir grüßen fromm und mild!

24     Dieser Traum wird auch verwehen  
25     Und am alten Sternenzelt  
26     Endlich unter die Sterne gehen  
27     Zu der toten Götterwelt;  
28     Und wo flimmernd Schwan und Leier  
29     Und das Bild des Kreuzes sprühn,  
30     Wird dereinst in stillem Feuer

31 Caroli Magni Krone glühn!  
32 Aber dann in tausend Wiegen,  
33 Hier in Gold und dort in Holz,  
34 Wird der junge Kaiser liegen,  
35 Freier Mütter Ruhm und Stolz,  
36 Wird als Hirt auf Blumenauen,  
37 Im Gebirg als Jäger gehn,  
38 Auf des Meerschiffs schwanken Tauen  
39 Als ein braver Seemann stehn!

(Textopus: Wien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51098>)